

27.11.2023

Kleine Anfrage 2968

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Welchen Gefahren ist Nordrhein-Westfalen ausgesetzt?

Hinsichtlich des Verfassungsschutzberichts für das Jahr 2022 ist auf der Internetseite der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ unter anderem folgender Beitrag:

„2022 gab es in Nordrhein-Westfalen insgesamt 8.948 Politisch motivierte Straftaten. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 39,8 Prozent (2021: 6.399). Die wesentlichen Gründe für den Anstieg liegen im Bereich der PMK (Politisch Motivierte Kriminalität) – ausländische Ideologie mit einer Vielzahl an wechselseitigen Straftaten von russischen und ukrainischen Unterstützern sowie im Bereich der „PMK – nicht zuzuordnen“ mit einer Vielzahl an Verstößen gegen das Versammlungsgesetz. Insgesamt wurden 396 Gewaltdelikte mit politischer Motivation in Nordrhein-Westfalen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 9,1 Prozent (2021: 363).“¹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche spezifischen Gefahren – insbesondere gewaltförmige – gehen aktuell im Jahr 2023 von dem Phänomenbereich des Linksextremismus aus?
2. Welche spezifischen Gefahren – insbesondere gewaltförmige – gehen aktuell im Jahr 2023 von dem Phänomenbereich des Rechtsextremismus aus?
3. Welche spezifischen Gefahren – insbesondere gewaltförmige – gehen aktuell im Jahr 2023 von dem Phänomenbereich der religiösen Ideologie aus?
4. Welche spezifischen Gefahren – insbesondere gewaltförmige – gehen aktuell im Jahr 2023 von dem Phänomenbereich der ausländischen Ideologie aus?

Markus Wagner

¹ <https://www.land.nrw/pressemitteilung/verfassungsschutzbericht-2022-grenzen-zwischen-extremismusbereichen-verschwimmen#:~:text=>